

### Allgemeine Situation

Die **Weinlese** hat in der ersten Septemberwoche mit den Frühsorten **Acolon, Cabernet Dorsa, Dornfelder, Portugieser und Regent** begonnen. Der weitere Reifefortschritt in Verbindung mit Fäulnisbefall wird nun entscheiden, wie es zeitlich weiter geht. Der **Reifezustand** ist bei normalem und unterdurchschnittlichem Behang über alle Sorten hinweg beachtlich, bezogen auf den Zeitraum Anfang September. **Trollinger** zeigt sich in vielen Flächen mit erfreulich ausgeglichenem Ertrag. Ausnahmen bestätigen die Regel. Ein moderater Ertrag hat im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen alterniert der Trollinger gerne. Das heißt, dass letztjähriger Überbehang den diesjährigen Ertrag mitreguliert. Zum anderen sind die Trauben frostbedingt oft kleiner ausgefallen oder es fehlt insgesamt auch an der Traubenzahl.

Bedingt durch die **üppige Wasserversorgung** im Juli und August und daraus resultierend weiteres vegetatives Wachstum ist noch recht **wenig an herbstlichen Farben** in den Anlagen zu erkennen. **Weißer Sorten** sind überwiegend gesund. **Müller Thurgau** beginnt durch dessen dünnere Beerenhaut und durch Wespenfraß mit Fäulnis, meist ohne größere Essigprobleme. **Riesling** hat schon seit längerer Zeit an einzelnen Trauben ein Fäulnisproblem von innen heraus. Dies stagnierte glücklicherweise durch die eher trockene Witterung der letzten zwei Wochen. Allerdings ist der Riesling noch am weitesten entfernt von einer vernünftigen physiologischen Reife. **Kerner** ist kerngesund. Problematisch sind die **weißen Burgundersorten** dort, wo sie sehr kompakt sind. Ansonsten zeigen sich **Grau- und Weißburgunder** auch schon recht reif.

Wie bei **Schwarzriesling** und den **kompakten Spätburgunderklonen** hat sich auch bei **Grau- und Weißburgunder** teilweise schon **massiv Essigfäule** durch „Abschiebeverletzungen“ im **Zentrum der Trauben** gebildet. **Hier riecht es schon deutlich nach Essig. Wohl gemerkt OHNE KEF als Auslöser.** Diese Essigfäule wird die Lese vieler Burgunderanlagen deutlich erschweren. Oft wird man an einer negativen Vorauslese und dem Verwerfen der essigfaulen Anteile nicht vorbeikommen.

Über **alle Sorten** hinweg ist deutlich festzustellen, dass **gezügeltes Wachstum** und **freistehende Trauben** insgesamt jegliche Art von **Fäulnis deutlich verringern**. Dies trifft auch für den Befall mit KEF im Besonderen zu. Wohl dem, der sich das Jahr über bei der Stickstoffdüngung und bei Bodenbearbeitungsmaßnahmen zurückgenommen hat.

### Kirschessigfliege (KEF)

Es ist weiterhin das **Ziel**, spätestens ab allgemeinem Lesebeginn (mehrheitlich dieses Jahr ab 11. September) **keine KEF-Behandlungen** mehr durchzuführen. Notwendigkeiten, die eine diesbezügliche **Ausnahme** rechtfertigen, sind mit einem **besonders kritischen Maßstab** zu prüfen. Ab dieser Zeit sind besonders gefährdete und befallene Anlagen vor Verderb vordringlich abzuernten. Unerheblich ist dabei die Ursache der Fäulnis.

Im Wesentlichen ist es der **Trollinger**, der jetzt noch bis zu seiner Lese besonders durch KEF gefährdet ist. **Lemberger** ist bis dato noch ohne Probleme. Nach aktuellem Wissensstand zählt **Lemberger** wegen der Beschaffenheit der Beerenhaut nicht zu den besonders gefährdeten Sorten. Prüfen Sie in kürzeren Abständen intensiv die Weinberge, besonders Trollinger. Auch auf der **Traubenseite!** Diese Woche wurden **sehr unterschiedliche Befallsituationen** vorgefunden. Dies geht von „**besorgniserregend**“ bis **komplett befallsfrei**. Deshalb kann es keine allgemein gültige Empfehlung für oder gegen eine Behandlung geben!

Entscheidend für eine eventuelle Behandlung ist:

1. Befallszustand (beginnender Befall, sichtbar und fühlbar durch nassend-tropfende Beerchen)
2. Reifezustand der Anlage und damit Zeitdauer bis zu einer möglicherweise notwendig werdenden Lese (Wartezeit!!!)
3. Vorgaben der Absatzorganisation

Im Zweifel sollte keine Behandlung stattfinden, ansonsten ist man auf **Gedeih und Verderb** an die **Wartezeit** gebunden! Viele Betriebe bieten ein sehr flexibles Leseprogramm an, damit möglichst alle Anlagen zur Zeit gelesen werden können. **Neben aller Vorsicht und dem Drang zur Erntesicherung gilt aber immer noch: Unnötig frühes Ernten schadet auch der Weinqualität! Hier kann die Hohe Flächenleistung der Traubenvollernter bei gezieltem Einsatz und ggf. negativer Vorlese qualitätsfördernd wirken!**

### Heilbronner Weindorf

Versäumen Sie nicht den **Besuch des Heilbronner Weindorfes**. Vom 7. bis 17. September dreht sich rund um das Heilbronner Rathaus alles um den Wein. Viele namhafte Betriebe aus Heilbronn und dem Umland sind hier vertreten. Weitersagen ist erlaubt!

[http://www.heilbronn-marketing.de/hn\\_content.asp?hmg=2xx351xx0xx0xx0&lang=01](http://www.heilbronn-marketing.de/hn_content.asp?hmg=2xx351xx0xx0xx0&lang=01)

[http://www.heilbronn-marketing.de/ximages/1466895\\_weindorf20.pdf](http://www.heilbronn-marketing.de/ximages/1466895_weindorf20.pdf)

### sonstiges

- Grundsätzlich müssen **Mitglieder von Erzeugergemeinschaften und Weingärtnergenossenschaften** entsprechende **Maßnahmen mit dem Vermarktungsbetrieb abstimmen** bzw. die Vorgaben beachten.
- **Hinweise zum Bienenschutz sind zu beachten!**
- Eine komplette **Übersicht zur KEF** incl. der gesamten **Mittelpalette** findet man in der 2017er Broschüre „Drosophila suzukii im Weinbau“. <http://www.lvwo-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Fachinformationen/Rebschutz> . Hinsichtlich entsprechender **Anwendungsbedingungen** wird auf diese Übersicht verwiesen.
- **Wartezeit** hinsichtlich möglicher **KEF Behandlungen** unbedingt einhalten.
- **Wartezeiten :**

<b>Spin Tor</b>	<b>14</b>	<b>Tage</b>	<b>(auch in Kombination mit combi-protect)</b>
<b>Mospilan</b>	<b>14</b>	<b>Tage</b>	<b>(auch in Kombination mit combi-protect)</b>
<b>Exirel</b>	<b>10</b>	<b>Tage</b>	<b>(auch in Kombination mit combi-protect)</b>
<b>Karate Zeon</b>	<b>7</b>	<b>Tage</b>	<b>(auch in Kombination mit combi-protect)</b>
- **Wartezeiten berechnen sich folgendermaßen:** Der Tag nach der Spritzung ist Tag 1. Wer also zum Beispiel montags behandelt hat, darf bei 14 tägiger Wartezeit erst am Montag in 14 Tagen ernten.
- **Massenfangverfahren** mit Köderflüssigkeit kann unterstützend wirken. Es fehlen allerdings noch gesicherte Nachweise, ob dieses Verfahren allein ausreicht
- **Kalkung** der Anlagen wird nach heutigem Wissenstand nicht empfohlen
- **Köderbehälter gegen Wespen oder KEF vor Vollernte unbedingt entfernen!!!! Eine Flasche verdirbt das Lesegut!!!!**

**Hinweise und Auflagen in den Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel, insbesondere zum Bienenschutz, sind immer zu beachten.**

Diese Rebschutzmitteilung kann auch im Internet abgerufen werden.

Dies war voraussichtlich der letzte Rebschutzhinweis dieser Saison. Anderweitige Hinweise, z.B. zu Frostschädigung, Sachkundenachweis etc., erfolgen zu gegebener Zeit.

**Die Heilbronner Weinbauberatung wünscht einen hoffentlich nicht zu stressigen Herbstverlauf, gute Qualitäten und hofft, durch die Mitteilungen einen Beitrag für ein zufriedenstellendes Weinjahr geliefert zu haben.**

**Nicole Dickemann und Lothar Neumann**